

GSE-Modul Plattentektonik1

Die Kontinentalverschiebung ist auf die Theorie der Plattentektonik, die der deutsche Geologe Alfred Wegener bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufstellte, zurückzuführen. Zu Beginn des Erdmittelalters vor 252 Mio. Jahren (Perm) waren alle heutigen Erdteile ein einziger Urkontinent (Pangäa), der im Verlauf der Erdgeschichte in mehrere Kontinentalschollen zerfiel. So entstand vor etwa 180 Mio. Jahren (Jura) im Norden der Kontinent Laurasia (heute Eurasien und Nordamerika) und im Süden Gondwana. Heute ist die Erde in 7 große und über 40 kleinere Platten unterteilt, die sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten (2 cm bis 20 cm pro Jahr) in verschiedene Richtungen bewegen. Diese Vorgänge werden im Unterricht in der Regel mit Filmen veranschaulicht, die den Vorgang meist zu schnell darstellen. Die ganze Geschichte der Erde lässt sich nun auch online nachvollziehen - unter Nutzung einer interaktiven Animation, der "Geologischen Uhr", die über die Webpräsentation des Urweltmuseums Hauff zur Verfügung gestellt und auch zum Download angeboten wird. Der Vorteil: Hier lässt sich der Vorgang entsprechend der Lerngeschwindigkeit der SchülerInnen vorführen und für Arbeitsaufträge oder Unterrichtsgespräche anhalten.